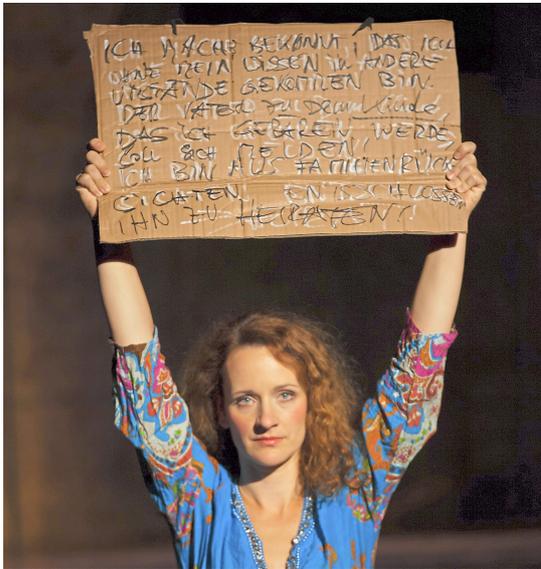


Eine rätselhafte Annonce reflektieren

„... eine der rätselhaftesten und ungeheuerlichsten Geschichten über die Liebe und die Scham“

(Silvia Armbruster, Regisseurin)



Szenenfoto aus der Dramatisierung und Inszenierung der „Marquise von O...“ von Silvia Armbruster (Premiere 2013).
Quelle: „Die Marquise von O.“, Lisa Wildmann (Marquise von O.), Sebastian Strehler (Arzt), Regie: Silvia Armbruster, Produktion: Theater Wahlverwandte, Foto: © Mark Noormann

Anzeigen.
Die Unterzeichnete macht bekannt, dass sie ohne ihr Wissen in andere Umstände gekommen ist. Der Vater zu dem Kinde, das sie gebären werde, ist hiermit aufgefordert, sich zu melden. Wir sind, auf Familienrücksichten, entschlossen, ihn zu heiraten.
Die Marquise von O...

Quelle: Heinrich von Kleist: Die Marquise von O... (1808)

ICH MACHE BEKANNT, DASS ICH OHNE MEIN WISSEN IN ANDERE UMSTÄNDE GEKOMMEN BIN. DER VATER DES KINDES, DAS ICH GEBÄREN WERDE, SOLL SICH MELDEN. ICH BIN AUS FAMILIENRÜCKSICHTEN ENTSCHLOSSEN, IHN ZU HEIRATEN.

Quelle: „Die Marquise von O ...“ in der Dramatisierung von Silvia Armbruster (Theater Wahlverwandte).

1 Lesen Sie die fingierte Zeitungsannonce aus der Zeit um 1800 und notieren Sie Ihre Assoziationen, Eindrücke und Fragen. Tauschen Sie diese mit Ihren Mitschülern aus.

2 Was könnte passiert sein? Überlegen Sie mögliche Erklärungen, wie es zu dieser Annonce kommen konnte.

3 Betrachten Sie das Szenenfoto. Wie geht die Frau mit ihrer Situation um? Charakterisieren Sie ihre Eigenschaften und Verhaltensweisen in einem Cluster.